



Ziele 2013



Inhalt der Präsentation



■ Ziele 2013

- Weiterführung bestehender Aktivitäten
- Gründung einer Energiegenossenschaft
- Runder Tisch mit der Gemeinde
- Anzeigesystem für erneuerbare Energien
- Energieeffiziente Mobilität
- Energielehrpfad

Weiterführung bestehender Aktivitäten

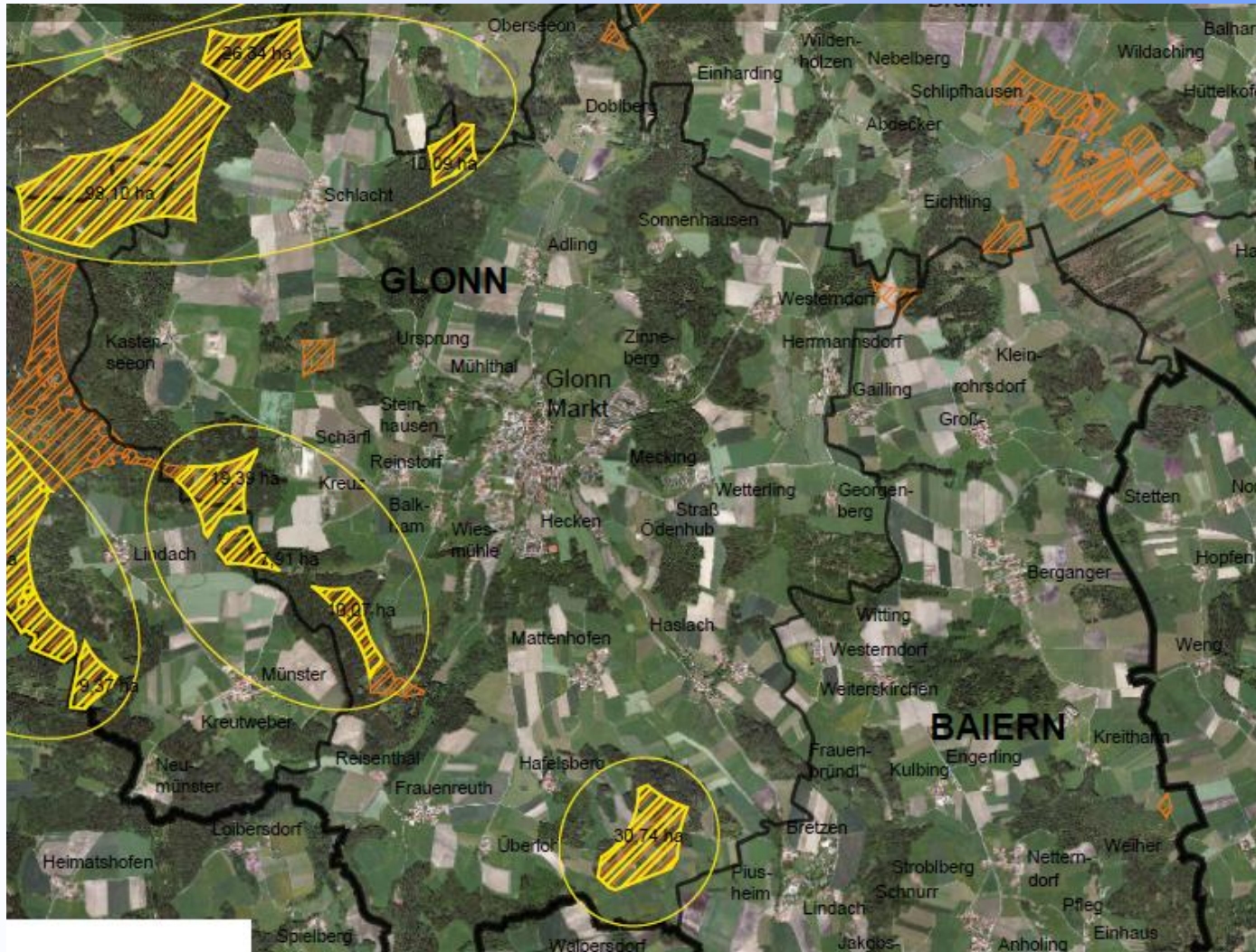


- Energiesprechstunden
 - Jeden 3. Donnerstag im Monat im Rathaus

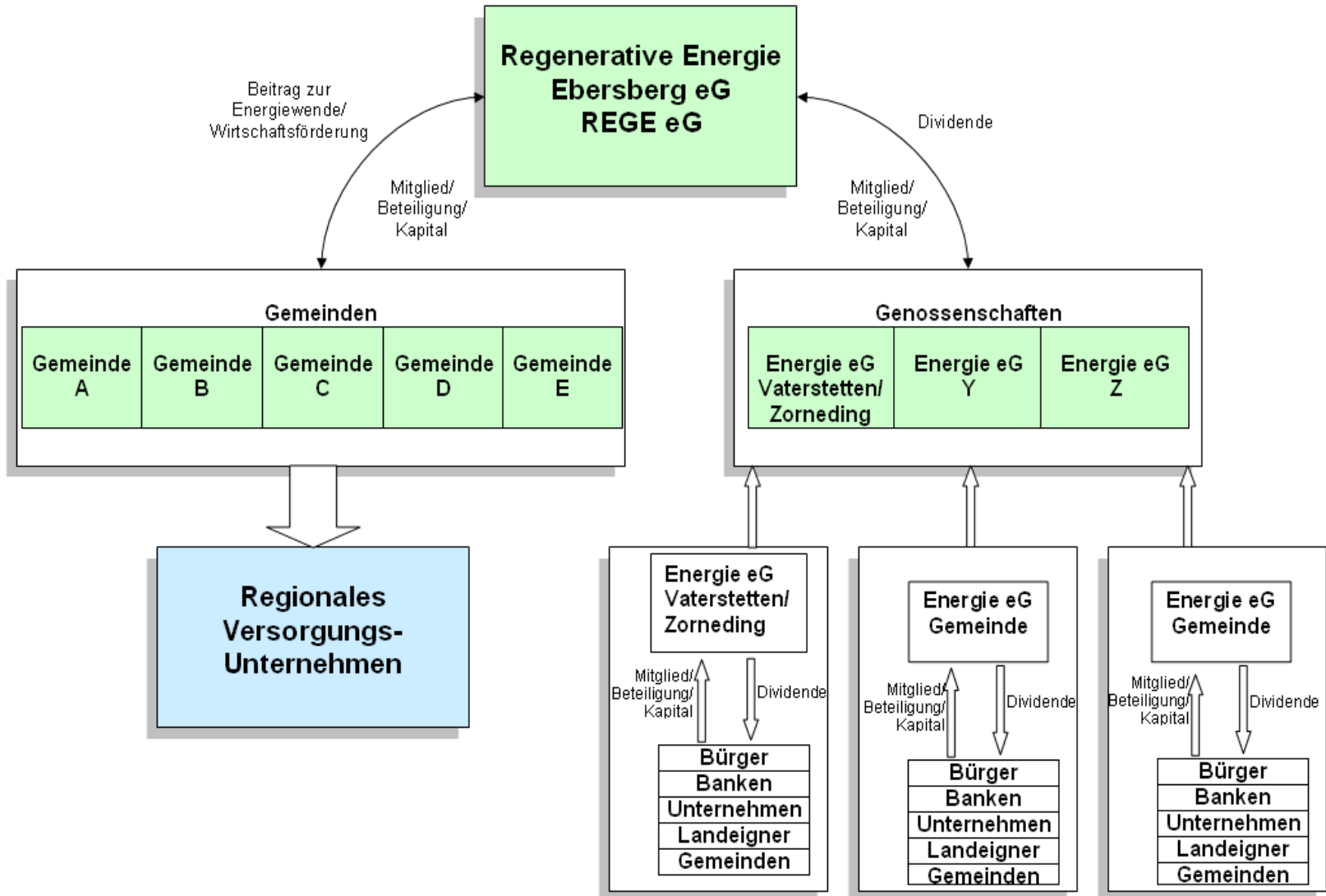
- Ausbau des Nahwärmenetzes
 - Mit MW Biomasse
 - Mit allen bestehenden und zukünftigen Betreibern

- Homepage
- Marktschreiberbeilage
- Monatstreffen
 - 22. Januar 2013: Wie geht die Energiewende in Glonn weiter?
 - 19. März 2013: Sonnenstrom speichern in der Praxis

Gründung einer Energiegenossenschaft



Gründung einer Energiegenossenschaft



Runder Tisch mit Gemeinderat



■ Themen:

- Angedacht für Herbst 2013
 - Ziel 2020: Wo stehen wir Ende 2013
 - Aufgabenbeschreibung für GEWEG KU
 - Kommunales Energiemanagement
 - Energienutzungsplan
 - Umsetzung der Konzentrationsflächenplanung
 - Fahrplan bis 2020

Anzeigesystem für erneuerbare Energien



Erneuerbare Energien in
Kommunen sichtbar machen!



Anzeigesystem für erneuerbare Energien



Förderung für öffentliche Gebäude

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert Visualisierungsmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien (z.B. Solarstromanlagen) durch einen Zuschuss von bis zu 2.400,00 €. Es können 100% aller Kosten erstattet werden. Zuwendungsfähig sind Gebäude öffentlicher und gemeinnütziger Träger.

Gefördert werden folgende Gebäude mit Solarstromanlagen:

- Rathäuser und Verwaltungsgebäude
- Bürgerhäuser, Gemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen
- Sporthallen, Stadien, Schwimmbäder, Büchereien
- Bauhöfe, Recyclinghöfe, Wertstoffhöfe, Wasserwerke
- Vereinsgebäude und Einrichtungen gemeinnütziger Träger
- Feuerwehr, Krankenhäuser, Pflegeheime etc.
- Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten

Beispielrechnung:

Solarfox-Display SF-200 37'	2.090,- €
Kommunal-Paket	100,- €
Installation / Handwerker	210,- €

Gesamtbetrag*	2.400,- €
Förderbetrag BAFA	- 2.400,- €

Eigenanteil der Kommune* 0,- €

* Bei den aufgeführten Beträgen handelt es sich jeweils um den

Anzeigesystem für erneuerbare Energien



- ✓ Beraten Sie mit den Info-Points zum Thema Klimaschutz
- ✓ Informieren Sie über Ihre kommunalen Aktivitäten für den Klimaschutz
- ✓ Geben Sie dem lokalen Handwerk, Gewerbe und Dienstleistern die Möglichkeit, ihre Verbundenheit mit dem Klimaschutzprojekt auf den Terminals zu zeigen



**+ Smart Fortwo Electric Drive
im Design Ihrer Stadt**

■ Klimarelevanz Verkehr

Tabelle 5: CO₂-Emissionen der verschiedenen Bereiche im Jahr 2008 im Landkreis Ebersberg
(Eigene Darstellung der B.A.U.M. Consult GmbH nach B.A.U.M. Consult GmbH 2010: 16)

Energieträger	CO ₂ -Emissionen	Einheit
Wärme	566	Tsd. t/a
Strom	251	Tsd. t/a
Verkehr	376	Tsd. t/a
Summe	1.193	Tsd. t/a

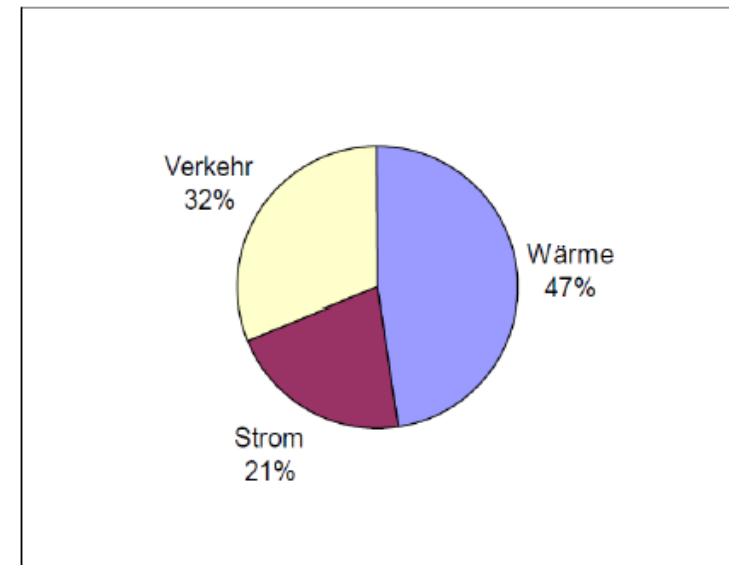


Abbildung 8: Verteilung der CO₂-Emissionen im Landkreis Ebersberg im Jahr 2008
(B.A.U.M. Consult GmbH 2010: 16)

Energieeffiziente Mobilität



- Carsharing
 - Arbeitsgruppe im Landkreis
 - GLATT
 - Geplante Aktivitäten in der Gemeinde

- Mitfahrzentrale
 - www.mifaz.de

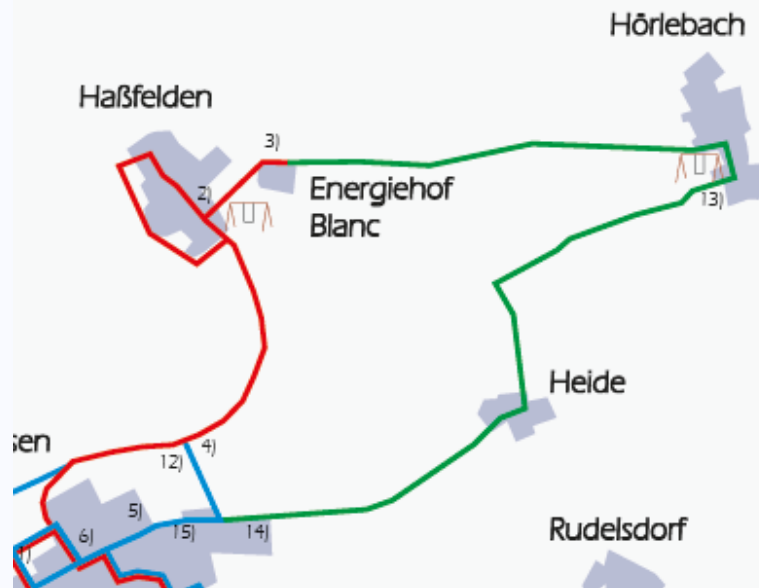
- Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs

- E-Mobilität

Energielehrpfad



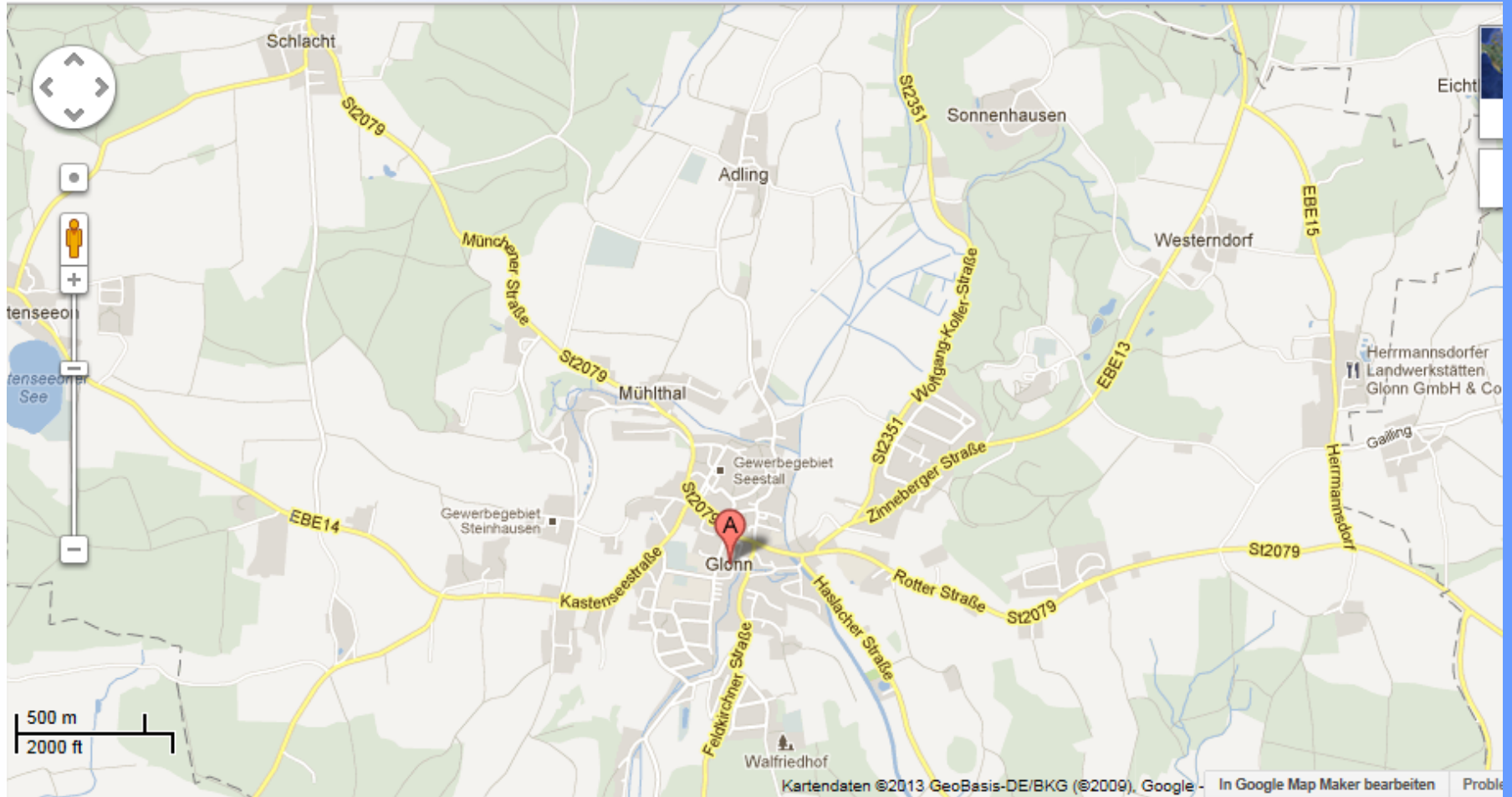
■ Idee bei Bewerbung Bioenergiedorf Schlacht



Die Stationen im Überblick:

- 1) **energieZENTRUM**
Gegründet 2003 als Beratungszentrum rund um das Thema Energie.
- 2) **Biogas**
Bakterien zersetzen die Eingangsstoffe, wobei Methangas entsteht, welches energetisch genutzt werden kann.
- 3) **Energiehof Blanc**
Landwirtschaftlicher Betrieb, der nach Demeter-Grundsätzen bewirtschaftet wird. Neben Fotovoltaik und Biogas spielt auch das Thema Pflanzenöl eine Rolle.
- 4) **Biogas**
- 5) **Fotovoltaik**
Stromerzeugung aus Sonnenlicht.
- 6) **Solarthermie**
Gezielte Nutzung von Sonnenenergie zur Brauchwassererwärmung und ggf. zur Heizungsunterstützung.
- 7) **Ökowohngebiet**
Natürlich leben und arbeiten in Wolpertshausen.
- 8) **Windkraft**
Das Klima ist rau in Hohenlohe. Die zwei Windkraftanlagen im Gemeindegebiet nutzen diese Tatsache sehr effizient.

Energielehrpfad



Energielehrpfad



- Für wen?
 - Schulen
 - Arbeitskreise Energie

- Wer soll alles eingebunden werden?
 - Energieerzeuger
 - Gewerbebetriebe

- Wie groß soll das Ganze aufgezogen werden?
 - Energiekompetenzzentrum
 - Wer macht die Arbeit?

Weiteres Vorgehen



- Zwei Arbeitsgruppen
 - Energieeffiziente Mobilität
 - Energielehrpfad

- Zeitplan
 - 60 Minuten gemeinsame Arbeit
 - 2x15 Minuten Vorstellung der Ergebnisse

- Arbeitsauftrag
 - Klarheit über das heutige Ziel der Arbeitsgruppe
 - Handlungsziele festlegen

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit



Wir haben noch viel vor!